

fenster platz.

gwv



Ausgabe Nr. 9 – 1 | 2023

Familien im Blick

Spielplätze und
Wohnungen

Feiern Sie mit den Nachbarn

Buntes Programm in
vier Quartieren

Weiter auf hohem Niveau

Investitionen des
GWV in den Bestand

Jetzt auch auf





Die GWV-Ackerpause: Gemeinsames Gärtnern schafft einen Nährboden für gute Gespräche. Seite 17



Beim GWV wird nicht nur energetisch saniert, auch Barrieren werden nach Möglichkeit entfernt. Seiten 12 - 14

Inhalt

Seite 4

Junge Genossenschaft

Familien verstärkt im Blick

Seite 10

Nachbarschaft gefördert

Zeit füreinander in den Zeit.Räumen

Seite 19

Guck mal, wer ...

... da schreibt: Putzfrau Waltraud (Bild)

Seite 6

Radgaragen im Quartier

Verkehrswende braucht Platz

Seite 7

Wir feiern mit Ihnen

Auf gute Nachbarschaft im Quartier



Und dann noch...

Projekt „Tapetenwechsel“ – S. 05
 Der neue Mietspiegel – S. 06
 Schöner, gedämmt und mit weniger Barrieren: Der GWV investiert – S. 12
 „Ich bin dann mal arbeiten, nebenan im Co-Working-Space“ – S. 15
 Vorsicht vor Geschäften an der Haustüre – S. 16
 Der GWV hilft Ihnen beim Wohngeld und beim Energiesparen – S. 16
 Auszeichnung: Qualitätssiegel fürs Service-Wohnen – S. 17
 Meldungen aus dem GWV – S.18 + 20
 Kreuzworträtsel und Sudoku – S. 22
 Kinder schaffen Igelhotel – S. 22
 Kinderseite mit Ausmalbild: Hier könnt ihr gewinnen – S. 23
 GWV-Service auf einen Blick – S. 24

Seite 8

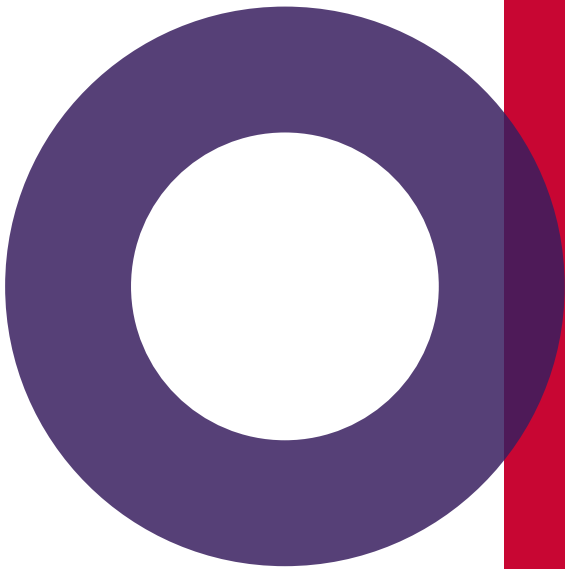
Große Zufriedenheit

Institut befragte die GWV-Mitglieder

Seite 11

Wir sind Genossenschaft

Weitere Amtszeit für den Vorstand



Liebe Mitglieder des GWV,

was macht unsere Genossenschaft aus? Sind es unsere Häuser und Wohnungen, vielfach energetisch gedämmt, mit modernen Grundrissen und aktueller Technik oder das grüne Wohnumfeld?

Wir sind der Meinung, das gehört alles dazu, aber der Kern unserer Genossenschaft, das, was den GWV ausmacht, das sind Sie, unsere Mitglieder.

Dieses „Wir sind GWV“-Gefühl wiederzubeleben und aufrecht zu erhalten, ist dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und dem Team ein wichtiges Ziel.

Deshalb tun wir so viel für dieses „Wir“ (ohne natürlich dabei die Häuser und Wohnungen zu vernachlässigen): Wir kümmern uns zunehmend um junge Familien und schaffen zum Beispiel attraktive neue Spielplätze, die diesen Namen verdienen.

Gleichzeitig bleibt uns wichtig, dass auch unsere älteren Mitglieder sich in unseren Wohnungen und mit unserem Service beim GWV wohl fühlen.

Wir bieten Ihnen und Ihren Nachbarn unsere Zeit.Räume, in denen gute Nachbarschaft und das Miteinander groß geschrieben werden.

Wir laden auch in diesem Jahr wieder zu vier Mieterfesten ein, damit Sie Ihre Nachbarn kennenlernen können.

Wir bieten Car-Sharing, einen Lastenräder-Leihservice und Radgaragen für eine nachhaltige Form der Mobilität an.

Und wir haben ganz viel Service im Programm, von der Treppenhausreinigung über den Verleih von Equipment für Nachbarschaftsfeste bis zum Getränke-Bringservice.

Wir alle sind Genossenschaft. Wir alle sind GWV. Gemeinsam mit Ihnen arbeiten wir weiter daran.

Ihre
Michael Meyer, Christian Knibbe und Micha Heimbucher



Der Titel dieser Ausgabe zeigt den Spaß, den die Kinder auf dem ersten Kinder-Flohmarkt des GWV mit dem GWV-Maskottchen Charles hatten.

Junge Genossenschaft: Für den GWV sind Familien wichtig

Dicht umlagert war Schildkröte Charles beim ersten Kinderflohmarkt des GWV auf dem Springerplatz. Für kuschelige Momente gibt's Charles auch in der Mini-Plüsch-Version.



Die GWV-Kinder haben einen neuen Freund: Das GWV-Maskottchen Charles in „Menschengröße“. Die 121 Jahre junge Riesenschildkröte, „Paten-Kröte“ des gleichaltrigen GWV, ist nicht nur einer der tierischen Stars im Tierpark und Fossilium Bochum, sondern existiert auch als putziges Plüschtier und – ganz neu – „lebensgroßes“ Maskottchen. Charles erster öffentlicher Auftritt galt dem Kinderflohmarkt des GWV, auch er feierte eine Premiere.

Dabei ist Charles für den GWV der Botschafter einer neuen Philosophie: „Wir wollen unsere Wohnungsgenossenschaft verstärkt für junge Menschen und Familien attraktiver gestalten, ohne unsere bisherigen Mitglieder in irgendeiner Form zu vernachlässigen“, bringt Vorstand Christian Knibbe die Sichtweise des GWV auf den Punkt.

Ein „Nest“ für junge Familien

Junge Leute und Paare brauchen spätestens dann größere Wohnungen, wenn sich Nachwuchs ankündigt. Hier setzt der GWV gleich an zwei „Hebeln“ an. So blickt die Genossenschaft einmal in den eigenen Bestand und bietet Mitgliedern, denen die eigene Wohnung zu groß und vielleicht

aus Altersgründen zu unpraktisch geworden ist, Unterstützung beim Finden einer altersgerechten und barrierefreien Wohnung sowie beim Umzug an. „Tapetenwechsel für Generationen“ heißt das neue Programm aus dem Socialmanagement, das bei einigen Mitgliedern schon auf Interesse gestoßen ist (siehe Infobox auf der nächsten Seite).

Neubau von Familienwohnungen

„Auch wenn wir neu bauen, haben wir Familien im Blick“, verspricht auch GWV-Vorstand Micha Heimbucher. Derzeit gibt es vielversprechende Verhandlungen um ein Grundstück, auf dem familienfreundliches Wohnen mit vier- und fünfeinhalb Zimmer großen Wohnungen möglich ist, vor allem öffentlich gefördert und damit auch finanziell auf Eltern mit Kind(ern) zugeschnitten. „Da das Projekt noch nicht in trockenen Tüchern ist, möchten wir heute aber noch nicht zu viel versprechen“, so Heimbucher.

Komm', spiel mit!

Nach und nach werden zudem die Spielplätze der Genossenschaft kindgerecht überarbeitet und gestaltet.



Kinder, Familien – sie sind die Zukunft der Genossenschaft.

Spielplatzpaten aus der Nachbarschaft fungieren als Ansprechpartner, planen Spielplatz-Aktionen und verwalten die neue Spieletonne, die der GWV spendiert. Die Botschaft: „Wir wollen, dass sich Familien, Eltern und Kinder, bei uns wohlfühlen“, so Christian Knibbe.

„Wir tun viel für Familien“

Dazu gehörten auch noch andere Innovationen. Etwa die Spielecke im Wartebereich der GWV-Verwaltung Am Hülsenbuch. Eine neu erschienene Service-Broschüre (siehe

Quartiersfeste haben immer auch Spaß für den Nachwuchs parat.

Die Gemeinschaftsräume können auch von Familien genutzt werden und in den „Schatzkammern“ genannten Bücherschränken finden sich auch gedruckte Schätze für die Kleinen. Wenn Mama mal Ruhe für die Arbeit braucht, kann sie nebenan den Co-Working-Space als weiteres Arbeitszimmer nutzen.

Lieber mit den Kleinen spielen statt Kästen schleppen, das ermöglicht der Getränkeservice des GWV. Und weitere Ideen sind in Arbeit ...



„Tapetenwechsel“ für Generationen

„Neues kann gut sein – wenn es das Leben besser macht.“ Mit dieser Aussage bewirbt die GWV-Sozialmanagerin Sonja Wazner ein neues Angebot von Bochums größter Wohnungsgenossenschaft: Den „Tapetenwechsel“.

„Auf freiwilliger Basis können wir ein bedarfsgerechtes Zuhause für ältere Menschen und junge Familien finden“, beschreibt Sonja Wazner die Idee.

„Wir haben diverse Anfragen von älteren Menschen, deren Kinder längst ausgezogen sind und die allein oder zu zweit in einer für sie viel zu großen Wohnung leben. Das empfinden sie selbst so, es gibt zu viele Räume, zu viel sauber zu halten und letztlich wirkt sich die Größe der Wohnung auch auf das Nutzungsentgelt aus“, weiß die Sozialmanagerin.

„Einige Mitglieder haben schon konkretes Interesse an einer kleineren Wohnung in einem schönen Umfeld und mit guter Alltagsversorgung gezeigt“, hat Sonja Wazner in ihrer täglichen Arbeit erfahren. Dabei erfragt sie in Gesprächen mit den Mitgliedern, auf Wunsch auch im Beisein der Familie, die konkreten Wünsche und Bedürfnisse. Am Ende steht dann das Angebot einer neuen



Sozialmanagerin Sonja Wazner im Gespräch. Wenn Sie Kontakt zu ihr aufnehmen möchten: 0234.9 35 61 - 19, wazner@gwv-bochum.de

barrierearmen Wohnung sowie eine Unterstützung beim Umzug. Die neue Wohnung muss dabei nicht weit weg von der alten liegen oder ist im gleichen Quartier. Gerade aktuell können wir Wohnungen im barrierearmen Neubau Wasserstraße zum 1.10.23 anbieten. Damit ist dann für ältere Mieter ein wichtiger Schritt getan, um selbstbestimmt und möglichst lange in der eigenen Wohnung zu leben. „Auf der anderen Seite werden so größere Wohnungen frei, mit denen wir dann wiederum junge Familien glücklich machen können“, freut sich Sonja Wazner.



Quartiersgarage bietet viel Platz für E-Bikes

Sie sind das Trend-Bike schlechthin: Lastenräder erfreuen sich einer rasant wachsenden Beliebtheit und sind gerade aus den Großstädten nicht mehr wegzudenken. Doch Lastenrad statt Auto – geht diese Rechnung auf?

Für Sabina, Björn, Eliza und Henrik Schüler definitiv. Die junge Familie lebt im Quartier Kampmannstraße und dort herrscht großer Parkdruck. Also haben sie sich im Mai 2022 ein Lastenrad gekauft und ihr Auto abgeschafft.

„Das war die beste Entscheidung überhaupt. Wir nutzen es jeden Tag, auch in der kalten Jahreszeit waren wir damit unterwegs. Wer sich viel mit Kind und Kegel in einem dicht besiedelten Raum bewegt, für den lohnt sich sicherlich eine solche Anschaffung“, berichtet Sabina Schüler. Immerhin hat die Familie bereits rund 2.500 Kilometer damit zurückgelegt.

Umso glücklicher ist die Bochumerin nun, dass sie jetzt seit Juni letzten Jahres die neue Quartiersgarage im Hinterhof nutzen kann. Das Gefährt wiegt immerhin knapp 40 Kilogramm und somit musste der Familienvater in der Anfangszeit das gute Stück nach unten schleppen. Ob E-Lastenräder oder Car-Sharing – der GWV setzt auf umweltfreundliche Lösungen und hat die Quartiersgaragen ganz bewusst in sein Mobilitätskonzept aufgenommen.



Sabina Schüler freut sich über einen sicheren Stellplatz für ihr Lastenrad. Foto: Heidi Hagemann

„Mobilität und umweltfreundliches Handeln in einem urbanen Umfeld – das steht für uns an erster Stelle“, erklärt Projektleiter Jakob Schotte. Denn für eine moderne Genossenschaft sind Themen wie Klimaschutz und -wandel sowie die Reduzierung von Treibhausgasen enorm wichtig.

Auch die jüngere Generation wie Familie Schüler, die seit acht Jahren im Bestand des GWV lebt, weiß dies zu schätzen:

„Es ist sehr gut, dass der GWV einen positiven Beitrag zu diesen Themen leistet und uns solche Möglichkeiten schafft.“ Und auch bei diesem Mobilitäts-Aspekt sind sich alle einig: Eine diebstahl- und wetterfeste Abstellmöglichkeit für Fahrräder und E-Bikes ist ideal. Die Dächer sind bepflanzt und somit gut für das Klima.

INFOS ZU DEN FAHRRADGARAGEN:

- Die Standorte sind in der Kampmannstraße 23, Königsallee 160 und Händelstraße 40.
- Weitere Quartiersgaragen entstehen in der Axstraße 27/29 und Else-Hirsch-Str. 20.
- Wer Interesse an einem Platz hat, kann sich mit seinem Quartiersmanager in Verbindung setzen.

Mietspiegel: Durchschnitts-Miete angestiegen



Er schafft Transparenz und ist die Grundlage, wenn es um Mietpreis-Erhöhungen geht: Der Mietspiegel für Bochum ist seit 1. April in Kraft und gilt längstens bis 31. März 2025.

Die zentrale Botschaft der aktuell gültigen Ausgabe: die Durchschnittsmiete stieg in Bochum im Vergleich zum letzten Mietspiegel von 6,35 Euro um 30 Cent auf 6,65

Euro je Quadratmeter.

Dem „Arbeitskreis Mietspiegel“ gehören Eigentümer- und Mieterinteressen-Vertretungen an. Beteiligt war auch der GWV als Bochums größte Wohnungsgenossenschaft.

Der aktuelle Mietspiegel ist eine Fortschreibung, die an die Marktentwicklung angepasst wurde. Basis sind die umfangreichen Auskünfte, die Eigentümer, Eigentümergesellschaften und beispielsweise die Genossenschaften zur Verfügung stellen. Diese Daten über 2.502 Wohnungen fließen in den neuen Mietspiegel ein.

Er ist kostenlos erhältlich im Technischen Rathaus, Hans-Böckler-Str. 19, in allen Bürgerbüros, bei den Mietervereinen in Bochum, Brückstr. 58 sowie Nikolaistr. 2, beim Haus und Grundeigentümer Bochum e.V., Viktoriastr. 63, dem Haus- und Grundbesitzerverein Bochum-Linden-Dahlhausen e.V., Dr.-C-Otto-Str. 92 sowie bei allen Bochumer Wohnungsunternehmen.

Digital können Sie ihn aufrufen unter https://gwv-bochum.de/wp-content/uploads/2023/04/Mietspiegel_01042023.pdf



ES DARF WIEDER FRÖHLICH MIT DEN NACHBARN GEFEIERT WERDEN

Viel Raum für Nachbarschaft auf vier Quartiersfesten

Lasst uns feiern! Nach dem großen Erfolg aus dem letzten Jahr lädt der GWV zu den Quartiersfesten ein.

„Wir wollen die Kommunikation fördern und das funktioniert bei einem ungezwungenen Beisammensein sehr gut“, erklärt Sozialmanagerin Sonja Wazner. Denn das gehört zu den Prinzipien einer Genossenschaft dazu: „Wir möchten dabei helfen, eine gute Nachbarschaft mit Wohlfühlfaktor zu pflegen.“

Das gesamte GWV-Team freut sich auf die vier Veranstaltungen und es ist auch für die Innendienstler oder Kollegen aus der Buchhaltung eine Möglichkeit, ins Gespräch mit den Mitgliedern zu kommen. Alle packen mit an, damit es ein unvergesslicher Tag wird.

Los geht es mit dem **ersten Quartiersfest am Freitag, 26. Mai**, dem „Tag der Nachbarschaft“, auf dem Kühneplatz in Wiemelhausen, 15 bis 19 Uhr. An der Aktion nehmen noch zwei befreundete Genossenschaften, die Bochumer Wohnstätten und die Baugenossenschaft Bochum, teil. Die Idee zum „Tag der Nachbarn“ ist ganz einfach: An einem festgelegten Tag im Jahr treffen sich Menschen in ihrer unmittelbaren Umgebung zu einem gemeinsamen Fest. „Damit wird ein Zeichen für eine gute, lebendige und tolerante Nachbarschaft gesetzt und das Zusammengehörigkeitsgefühl im Viertel gestärkt“, erläutert Quartiersmanager Aleksandar Veselinovic. So steht an diesem Tag neben Klönen, gemeinsamem Essen und Trinken, Spiel und Spaß das Zusammenleben rund um den Kühneplatz im Vordergrund.

„Wir wollen die Kommunikation fördern und das funktioniert bei einem ungezwungenen Beisammensein sehr gut“, erklärt Sozialmanagerin Sonja Wazner. Denn das gehört zu den Prinzipien einer Genossenschaft dazu: „Wir möchten dabei helfen, eine gute Nachbarschaft mit Wohlfühlfaktor zu pflegen.“



Das zweite Quartiersfest am Donnerstag,

15. Juni (15 bis 19 Uhr), startet im Innenhof der Händelstraße in Bochum-Nord. Dort freuen sich die Bewohner schon auf die gemeinsamen Stunden mit netten Nachbarn bei Popcorn und Slush-Eis oder Kaffee und Kuchen. Einige von ihnen kennen sich bereits gut und treffen sich regelmäßig auf der neu gestalteten Gemeinschaftsterrasse bei der Wiese. „In dieser Nachbarschaft passiert so einiges, hier sind alle sehr aktiv“, berichtet Quartiersmanagerin Sarah Neumann.

Weiter geht es am **Donnerstag, 13. Juli, mit dem dritten Quartiersfest**, 15 bis 19 Uhr, in der Dr.-C.-Otto-Straße in Dahlhausen. Hier wurde der Innenhof neu gestaltet. „Es ist das erste Fest vor Ort und es gibt viel Platz und Sitzgelegenheiten. Eine gute Gelegenheit, um die Bewohner zusammenzubringen“, so Quartiersmanager Michael Gill. Eingeladen sind auch Nachbarn aus der Axstraße und Auf dem Pfade.

Ob Nord oder Süd, Ost oder West – dem GWV ist es wichtig, die Feste über das gesamte Stadtgebiet gut zu verteilen. Denn die gut 3000 Mietwohnungen liegen in den verschiedensten Quartieren.

So zum Beispiel auch im Zentrum in der Tauben-/Kronenstraße und Hermannshöhe. Dort findet dann am **Donnerstag, 17. August, das vierte Quartiersfest** von 15 bis 19 Uhr im Innenhof des Karrees statt. Hier freut sich die zuständige Quartiersmanagerin Romina Merder auf spannende Gespräche und einen geselligen Tag: „Kommen Sie einfach vorbei und feiern Sie mit uns. Lassen Sie sich verwöhnen!“

So zum Beispiel auch im Zentrum in der Tauben-/Kronenstraße und Hermannshöhe. Dort findet dann am **Donnerstag, 17. August, das vierte Quartiersfest** von 15 bis 19 Uhr im Innenhof des Karrees statt. Hier freut sich die zuständige Quartiersmanagerin Romina Merder auf spannende Gespräche und einen geselligen Tag: „Kommen Sie einfach vorbei und feiern Sie mit uns. Lassen Sie sich verwöhnen!“

Meinungsforscher: Zustimmung zum GWV erreicht Spitzenwerte

40

Bis zu 40 Minuten dauerte die Befragung der GWV-Mitglieder am Telefon.

3

Im Bereich Service gehört der GWV zu den drei besten Unternehmen. Bundesweit.*

9

Mehr als 9 von 10 Mietern würden den GWV weiter empfehlen.

So sind sie nicht, beim GWV, dass sie hier die Sektkorken knallen lassen würden. Aber das ganze Team hätte allen Grund dazu, bestätigt Björn Eisele, der die jüngste Mitgliederzufriedenheitsumfrage für den GWV leitete. „Die Mitgliederzufriedenheit, die seit 2018 eh schon auf einem hohen Niveau war, hat weiter zugenommen“, bescheinigt der Prokurist der InWIS Forschung & Beratung GmbH dem GWV.

So gab es in den Bereichen Service und Kundenorientierung eine Zunahme gegenüber 2018 um 4,4 Indexpunkte auf nunmehr 85,4. Der Leiter des Bereichs „Markt und Meinung“ bei InWIS ordnet das Ergebnis ein: „In der Wohnungswirtschaft ist man bei der Kundenzufriedenheit mit einem Wert ab 75 sehr zufrieden. Dieser Wert lag beim GWV vor vier Jahren schon bei 81 Indexpunkten, das ist schon extrem gut und selten. Mit der Steigerung auf 85,4 Punkte befindet sich der GWV in ziemlich einsamen Höhen.“ Björn Eisele sagt sogar: „Mit diesem Wert zählt der GWV zu den drei besten Genossenschaften, für die InWIS bislang eine Mitgliederbefragung durchgeführt hat, und zwar bundesweit.“*

Diese Zahlen haben eine hohe statistische Relevanz:

Björn Eisele ist Prokurist und Leiter des Bereichs „Markt und Meinung“ bei der InWIS Forschung & Beratung GmbH, Bochum



„An der Befragung von November 2022 bis Anfang Januar 2023 haben 1.017 GWV-Haushalte teilgenommen, und das, obwohl die telefonischen Befragungen gut und gerne 35 bis 40 Minuten dauerten. Das ist eine extrem hohe Resonanz, die auf eine starke Bindung der Mitglieder an ihre Genossenschaft schließen lässt“, so der Meinungsforscher.

Als hohe Leistung des gesamten GWV-Teams bewertet Björn Eisele auch die weiteren Ergebnisse.

- Jeweils mehr als neun von zehn Mieterinnen und Mietern sind mit dem GWV (sehr) zufrieden und würden ihn weiterempfehlen.
- Ebenfalls auffallend positiv wird das Preis-Leistungs-

Auch von den Vertretern kommen viele wertvolle Anregungen

verhältnis bewertet, insbesondere im Vergleich zu anderen Wohnungsunternehmen.

■ Knapp 14 Prozent ziehen einen Umzug in Erwägung, was im Vergleich zu anderen Unternehmen auffallend wenig ist. Mit deutlicher Mehrheit würde man nach einem Umzug gerne weiterhin beim GWV wohnen.

■ Im Bereich der Wohnungen und Wohngebäude stieg die Zufriedenheit um 2,2 Indexpunkte, offenbar ein Ergebnis der umfangreichen Investitionen in den GWV-Bestand.

■ Um 5,6 Indexpunkte stieg die Zufriedenheit der Mieter-Mitglieder seit 2018 bezüglich des Wohnumfeldes (74,6 Punkte) und des sozialen Umfeldes (69,1). Hier stellte Meinungsforscher Eisele fest, dass die GWV-Mitglieder dem Zusammenleben in der Nachbarschaft einen hohen Wert beimessen und zugleich die Auswahl neuer Mieter bzw. Nachbarn herausragend gut bewerten. Das wiederum ist ein Kompliment an das GWV-Team, das sich bemüht, die „passenden“ Menschen zueinander zu bringen, um eine möglichst harmonische Nachbarschaft zu ermöglichen. Björn Eisele: „Beim Thema Nachbarschaft können wir dem GWV bescheinigen, dass er genau gegenläufig zum

Trend liegt, den wir bei anderen Unternehmen beobachten, wo das soziale Umfeld häufig kritisiert wird.“

■ Mit einem Wert von 83,2 Indexpunkten kommt auch der Reparaturservice der Genossenschaft in traumhafte Höhen, wobei Freundlichkeit und Kompetenz der Handwerker eine weitere Bestnote erhalten.

■ Und in eigener Sache: Auch das GWV-Mitgliedermagazin „Fensterplatz“ wird von 84 Prozent der Mitglieder gelesen. Und die deutliche Mehrheit bewertet dieses Kommunikations- und Service-Instrument positiv.

■ Jeder Fünfte hat bereits an einem Quartiersfest teilgenommen, sieben von zehn Mitgliedern haben darüber hinaus Interesse, an einem GWV-Fest teilzunehmen (lesen Sie dazu bitte Seite 7 über die in diesem Jahr geplanten Nachbarschaftsfeste).

■ Acht von zehn Mitgliedern erachten schnelle Internetverbindungen als (sehr) wichtig, sieben von zehn sind mit der aktuellen Internet-Geschwindigkeit zufrieden; allerdings sind vier von zehn an einem Glasfaseranschluss interessiert.

„Danke für die tolle Beteiligung und die Ergebnisse“

„Wir freuen uns alle sehr über die tollen Ergebnisse der Mitgliederzufriedenheitsumfrage. Trotz aller Freude werden wir die Ergebnisse genau analysieren und in Workshops intern bearbeiten“, verspricht GWV-Vorstand Christian Knibbe.

Denn in vielen Details ergeben sich aus der Umfrage auch Handlungsaufträge, beispielsweise die Gebäude und Wohnungen betreffend. Eingangsbereiche, Keller und Treppenhäuser, Sicherheitsaspekte und Beleuchtung stehen auf der Wunschliste der Mitglieder, wie sie auch in den Vertreterversammlungen und den Vertreter-Stammtischen zum Ausdruck kommt. Der Vorstand um Christian Knibbe, Micha Heimbucher und Michael Meyer kennt diese Wünsche, „wir bitten jedoch um Verständnis, dass wir infolge der Rahmenbedingungen – gestiegene Zinsen und Baukosten, erforderliche Investitionen in die Erlangung einer CO₂-Neutralität, zahlreiche Wünsche zur Schaffung neuer Parkplätze und der Erneuerung von Spielplätzen – entsprechend unserem Budget nur Schritt für Schritt vorgehen können. Denn letztendlich können wir das Geld nur einmal ausgeben.“



Mehr Radgaragen, Fahrradbügel, kindgerechtere Spielplätze und mehr Sicherheit durch Beleuchtung, all' das wurde schon zum Teil umgesetzt, auch als Ergebnis der Vertreterversammlung und der Vertreter-Stammtische, die dem Vorstand häufig wertvolle Anregungen geben.

Aktive Förderung der Nachbarschaft in Zeit.Räumen

Birgit Salditt (re.) und Barbara Grimberg sind die Kümmerinnen im neuen Zeit.Raum in der Dr.-Moritz-David-Straße.

Foto: Henning Hagemann



Schön hell und einladend ist er geworden, der „Zeit.Räume“ in der Dr.-Moritz-David-Straße in Wiemelhausen. Er ist zwar relativ klein, dafür aber sehr fein. Alles ist tipp topp und nagelneu.

Auch an diesem Ort der Begegnung gibt es eine Küchenzeile und die wiederkehrenden Elemente der Zeit.Räume sind deutlich erkennbar: Zum Beispiel die freundlichen, hellen Farbtöne der modernen Stühle oder die Fototapete mit den Birkenbäumen.

„Wir möchten diesen wunderschönen Raum mit Leben füllen und allen Nachbarn zuteil werden lassen. Wir sind sicher, dass es die Kommunikation untereinander stärkt und sind sehr glücklich, dass wir diesen großartigen Ort der Begegnung nutzen können“, sagen Birgit Salditt und Barbara Grimberg. Die zwei GWV-Vertreterinnen leben beide in der Else-Hirsch-Straße und haben sich gerne bereit erklärt, als „Kümmerinnen“ ehrenamtlich „ihren“ Zeit.Raum mit Leben zu füllen.

Das Konzept funktioniert bereits sehr gut, wie man es am Beispiel Vierhausstraße in anderen Quartieren sieht. Die Impulse und Ideen sollen am besten von den Bewohnerinnen und Bewohnern selbst kommen, so wünscht sich das der GWV. Das haben sich die rüstigen Rentnerinnen nicht zweimal sagen lassen und sind voller Tatendrang. Durch die fast dreijährige Corona-Zwangspause mussten sie

auch lange genug warten, um jetzt endlich durchstarten zu können. Seit der Inbetriebnahme des Raumes im Dezember 2022 sind die beiden schon aktiv geworden und haben Anfang März mit ein paar weiteren Anwohnern eine kleine Einweihungsfeier organisiert. Dabei sind auch gleich erste Ideen entstanden, was man vielleicht regelmäßig machen könnte. „Vor Ort hat sich spontan ein Organisations-Team gegründet, das war schon fast ein Selbstläufer“, berichten Barbara Grimberg und Birgit Salditt.

So findet nun an jedem ersten Montag eines Monats (außer an Feiertagen) von 17 bis 20 Uhr ein Quartiers-Treffen in lockerer Runde statt. Die Uhrzeit wurde bewusst so gewählt, damit auch Berufstätige daran teilnehmen können. Die Getränke in Form von Kaffee und Wasser sponsert übrigens der GWV. „An vereinzelten Montagen wird von einigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Mitgebrachtes zum gemeinsamen Verzehr gereicht. Das alles sprechen wir über eine WhatsApp-Gruppe im Chat ab“, erklären die Kümmerinnen. Und es gibt bereits weitere Ideen für den Ort der Begegnung. Zum Beispiel eine „PC-Sprechstunde“ oder eine Spielgruppe mit Brett- und Kartenspielen, auch ein Singkreis oder kreative Handarbeits-Workshops sind im Gespräch. Wer Fragen, Anregungen oder neue Ideen hat, kann sich gerne an Sozialmanagerin Sonja Wazner wenden: wazner@gwv-bochum.de.

GWV-Aufsichtsrat: Der Vorstand wurde wiederbestellt

Vorstand und Aufsichtsrat des GWV. Von links: Michael Lendeckel (AR), Markus Urich, AR-Vorsitzender, Heike Knop, stellv. AR-Vorsitzende, die Vorstände Christian Knibbe, Micha Heimbucher, Michael Meyer und AR-Mitglied Stefanie Welticke. Auf dem Foto fehlen die AR-Mitglieder Christian Mai, Andreas Herzog-Pattberg, Christoph Stahl, Christian Kesselring und Andrea Krisemendt.



Innovative Quartierskonzepte, eine Leerstandsquote von unter 1 Prozent und eine deutlich verbesserte Servicequalität. Die Erfolge des GWV können sich sehen lassen und waren auch Thema der jüngsten Aufsichtsratssitzung, bei der die beiden Vorstände Micha Heimbucher und Christian Knibbe für die kommenden fünf Jahre im Amt bestätigt wurden. Dazu schreibt der Aufsichtsrat:

„Es ist uns eine große Freude, Ihnen mitteilen zu können, dass wir Micha Heimbucher und Christian Knibbe für weitere fünf Jahre als Vorstände des GWV bestellen konnten. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um uns beim Vorstand für die hervorragende Arbeit in den letzten fünf Jahren zu bedanken.

In ihrer ersten Amtszeit haben Micha Heimbucher und Christian Knibbe gemeinsam mit dem nebenamtlichen Vorstand Michael Meyer dazu beigetragen, dass der GWV sich weiter zu einem erfolgreichen und zugleich beständigen Wohnungsunternehmen entwickelt hat. Dank ihrer engagierten Arbeit konnte die Leerstandsquote auf rd. ein Prozent gesenkt werden. Zudem wurden die Servicequalität verbessert und innovative Quartierskonzepte entwickelt, die die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner erhöhen. Neben diesen positiven Entwicklungen wurden auch notwendige schwierige Schritte unternommen, wie beispielsweise das neue Mietkonzept umgesetzt, um den GWV weiterhin erfolgreich aufzustellen. Dieses ermöglicht eine langfristige Wirtschaftlichkeit bei gleichzeitig attraktivem und preiswertem Wohnraum. Durch ihr umsichtiges Handeln haben sie gezeigt, dass sie auch in schwierigen Situationen die richtigen Entscheidungen treffen und den GWV erfolgreich durch krisenhafte Zeiten führen können.

Besonders hervorzuheben ist auch das ganzheitliche Auf-

leben des genossenschaftlichen Gedankens, welches die Vorstände durch ihre Arbeit im GWV gefestigt haben. Mit dem griffigen neuen Logo und dem Corporate Design wurde das Image des GWV wahrhaft modernisiert und Präsenz und Erscheinungsbild nach außen ganz wesentlich verstärkt. Zahlreiche Pressemitteilungen über die positiven Ideen und Kooperationen mit Firmen wie Bogestra und Co., durch die die Mitglieder des GWV zahlreiche Vorteile erhalten, führen dazu, dass der GWV mehr wahrgenommen wird, mehr als je zuvor.

Nach innen hin wurden attraktive Arbeitsplätze geschaffen und das Team der qualifizierten Mitarbeiter sinnhaft und effizient so eingesetzt, dass es Spaß macht, beim GWV zu arbeiten und man als attraktiver Arbeitgeber in der Branche gefragt ist. Dies spiegelte sich auch in der überdurchschnittlich guten Bewertung des GWV bei der internen Mitarbeiterbefragung wider.

Darüber hinaus hat das gute Verhältnis zwischen den drei Vorständen und dem Aufsichtsrat zu einer konstruktiven Zusammenarbeit geführt, vertrauensvoll und stets auf Augenhöhe mit einer notwendigen Portion konstruktiver Kritik und Selbstkritik. Diese Art des Miteinanders wird den GWV Bochum weiterhin erfolgreich sein lassen.

Wir sind überzeugt, dass Micha Heimbucher und Christian Knibbe auch in den nächsten fünf Jahren den GWV weiterentwickeln und noch weiter nach vorn bringen werden. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und sind sicher, dass der GWV unter ihrer Leitung auch in Zukunft erfolgreich und zukunftsorientiert aufgestellt sein wird, um die Weichen für die nächsten 120 Jahre zu stellen!“

BEIM GWV GEHT ES ZÜGIG VORAN UND DIE ERGEBNISSE KÖNNEN SICH SEHEN LASSEN:

Verschönerung der Quartiere und klimafreundliche Sanierungen



An der Friedrich-Harkort-Straße ist ein neues Abfall- und Recycling-Unterflursystem errichtet worden.

Neue Balkone mit Blick ins Grüne und schicke Eingänge sieht man an der Königsallee. Fotos: Holger Krüssmann



Seit jeher steht der GWV für guten und bezahlbaren Wohnraum und prägt mit seinem Wohnungsbestand das Stadtbild. „Wir gehen immer mit der Zeit und passen uns neuen Anforderungen und Entwicklungen an“, erläutert Vorstand Micha Heimbucher. Das zeigt sich zum Beispiel in energetischen Sanierungsmaßnahmen sowie einer kontinuierlichen Instandsetzung.

Frische Farben an den Fassaden, große Vorstellbalkone, ansprechende Außenanlagen und Grünflächen, neue Heizanlagen, sichere Zuwege oder moderne Müllplätze – die Liste ist lang und jede Maßnahme muss sorgfältig kalkuliert und durchdacht werden. „Uns ist es sehr wichtig, dass energetische Modernisierungen, die aus klimapolitischer Sicht dringend notwendig sind, dennoch sozialverträglich erfolgen und unsere Mieterinnen und Mieter akzeptable Mehrbelastungen tragen müssen. Denn es ist in der Regel so, dass wir als GWV die gesetzlich möglichen Mieterhöhungen

nicht ausschöpfen“, erklärt Christian Knibbe. Das Team aus dem GWV-Baumanagement blickt mit Stolz auf die bereits erledigten Maßnahmen. Zum Beispiel auf den Abschluss der Arbeiten in der Heckertstraße 82–84 in Grumme. Dort ist eine klassische energetische Gebäudesanierung vorgenommen worden. Das bedeutet eine wesentlich bessere Dämmung und weniger Energieverbrauch.

Darüber hinaus wurden die Wohngebäude optisch aufgewertet: „Wir haben hier mit neuen Vorstellbalkonen sowie neuen Wohnungs- und Eingangstüren für eine Verbesserung der Wohnsituation gesorgt“, erklärt Vorstand Micha Heimbucher. Das wissen die Bewohner sehr zu schätzen und genießen jetzt im Frühling die Aussicht auf die gepflegten Grünanlagen. Weiteres Novum: Die Häuser sind über eine effiziente Zentralheizung an die Fernwärme angeschlossen. Wichtig bei solchen Baumaßnahmen sind zum Beispiel auch barrierefreie Kriterien. Dies zeigt sich am Beispiel des neuen

Der neue grüne Innenhof in der Friedrich-Harkort-Straße stellt eine erhebliche Verbesserung des Wohnumfeldes dar. (Bild rechts)

Vorher - nachher an der Heckertstraße. Die Fassaden haben einen frischen Anstrich und sind energetisch saniert worden. (Bilder unten)

Fotos: Holger Krüssmann



Eingangs zur Königsallee 34 in Wiemelhausen, der nun fertiggestellt wurde und damit größer als vorher geworden ist. Praktisch: Der Aufzug ist barrierefrei über eine Rampe erreichbar.

„Der Vorher-Nachher-Effekt ist deutlich sichtbar, es ist sehr schick geworden“, erklärt Micha Heimbucher. Das sieht man auch an den neuen Fassaden der Häuser in der Königsallee 160-164. Dort hat ebenfalls eine energetische Gebäudesanierung stattgefunden und die Fassaden erstrahlen in neuem Glanz. Auch hier freuen sich die Bewohner über neue, große Balkone mit Zugang zum Garten und zum Teil Terrassen mit kleinem Garten. Zudem ist der Anschluss an die Fernwärme ein sehr wichtiger Baustein. Weitere Optimierungen sind die neuen Zufahrten zu den Garagen, die Wegeführung vor und hinter den Häusern sowie die Grünflächen und Müll-Standorte. Neu ist auch die Fahrrad-Garage mit Mietplätzen.

Ein Blick auf die laufenden Projekte verdeutlicht, dass der GWV seine Investitionen über das ganze Stadtgebiet verteilt. Im Bochumer Norden geht es weiter mit der Modernisierung im Quartier am Bussmannsfeld in Hiltrop, jetzt sind die Hausnummern 4-8 an der Reihe. Dort wird zurzeit die Fassade gedämmt und wenn alles nach Plan läuft, können die Balkone noch vor den Sommerferien aufgestellt werden. Auch die Mietergärten im Erdgeschoss sollen dann fertig werden. Darüber hinaus wird es, wie bei den anderen schon fertig gestellten Objekten, neue helle Eingangsbereiche geben und jede Wohnung bekommt eine neue Tür.

Ein sehr wichtiges und ehrgeiziges Projekt ist die laufende energetische Sanierung Am Dornbusch 11 in der Nähe des Geologischen Gartens im Stadtteil Altenbochum. „Mit KfW 55 erreichen wir hier die höchste energetische Stufe, die wir jemals hatten“, betont Micha Heimbucher. Hier erfolgte eine Umstellung von der Gasversorgung auf eine Wärmepumpe,

Am Dornbusch in Altenbochum wird nach energetischen Gesichtspunkten und nach KfW-Standard 55 saniert.



welche durch Photovoltaik unterstützt wird. Und auch hier gibt es eine komplett neue Dämmung sowie eine deutliche Vergrößerung der Balkone.

Auch im Quartier Vierhausstraße in Grumme wird sich der Wohnalltag verbessern. Gerade in Siedlungen, in denen viele ältere Menschen leben, ist es wichtig, ihnen ein barrierearmes Leben zu ermöglichen. „Wir verstehen es sehr gut, dass die Menschen so lange wie möglich selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden bleiben möchten und diesem Wunsch möchten wir mit unseren gezielten Maßnahmen nachkommen“, sagt Micha Heimbucher. Zudem sehen die Bewohner der anstehenden energetischen Sanierung mit der Aussicht auf geringere Heizkosten sehr positiv entgegen.

Micha Heimbucher blickt in die Zukunft: „Geplant sind für dieses Jahr Investitionen in den Bestand in Höhe von etwa 20 Millionen Euro. Dies ist im Vergleich zur Vergangenheit der Höchststand. Auch für uns, wie in der gesamten Bran-



Am Busmannsfeld in Hiltrop gehen die Bau- und Sanierungsmaßnahmen in die nächste Phase.

che, ist es hinsichtlich der enormen Baukostensteigerungen unter den derzeitigen Bedingungen nicht einfach. Natürlich wägen wir jede Maßnahme vorher sehr gründlich ab, ob und in welcher Form eine klimaverträgliche Sanierung erfolgen muss.“

Manchmal sind es neben größeren Vorhaben auch einzelne Maßnahmen, die viel bewirken. Zum Beispiel, wenn es um die Parkplatznot geht, welche in der letzten Befragung von vielen Mietern bemängelt wurde.

Hier sind z.B. Auf der Prinz und in der Kampmannstraße neue Stellplätze geschaffen worden. In puncto Mobilität sind darüber hinaus auch weitere Fahrradgaragen und -bügel sowie Ladestationen für E-Autos geplant. Was den Sicherheitsaspekt angeht, plant der GWV für dieses Jahr, an allen Hauseingängen entsprechende Beleuchtungen anzubringen.

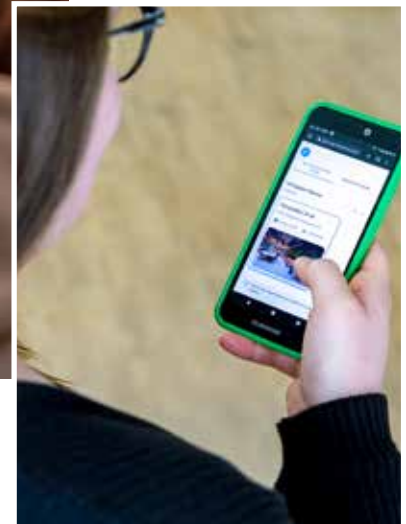
Eines ist klar: Langeweile kommt im Team des GWV-Bau-Managements nicht auf. „Das ganze Team packt an, damit sich unsere Mitglieder in ihrem Zuhause wohlfühlen“, freut sich Micha Heimbucher.

Co-Working: viel Platz zum Arbeiten im „Zeit.Raum“



Im Co-Working-Space kann man in Ruhe arbeiten. Der Buchungsservice und die Nutzung für GWV-Mitglieder ist kostenlos. Die Buchung erfolgt einfach über das Handy und per App.

Fotos:
Henning Hagemann



Das kleine Kind versorgen, weiter an der Masterarbeit sitzen, das Studium vorantreiben und nebenbei Geld verdienen – für Friederike Ibing ist das überhaupt kein Problem. Die 29-jährige Studentin ist sehr flexibel und umso mehr schätzt sie einen aus ihrer Sicht „sehr familienfreundlichen Service“: den Co-Working-Space im „Zeit.Raum“ in der Königsallee 34 nahe der City.

Dort bucht sie sich regelmäßige „Slots“ am PC und nutzt die kostenlos zur Verfügung stehende Infrastruktur. „Ein echter Luxus und für mich mit vielen Vorteilen verbunden. Denn hier kann ich mich außerhalb meiner Wohnung vollkommen auf meine Master-Arbeit konzentrieren. Und zuhause spare ich viel Platz ein, denn ich benötige dort keinen Arbeitsplatz mehr. Seitdem ich Mutter bin, ist das dritte Zimmer für das Kind eingerichtet.“

Das GWV-Mitglied ist auch als „Kümmerin“ in dem Gemeinschaftsraum tätig und erste Ansprechpartnerin, wenn es für andere Nutzerinnen und Nutzer Fragen oder zum Beispiel Probleme mit dem WLAN gibt. Seitdem der Zeit.Raum Anfang des Jahres fertig gestellt wurde, gab es schon einige Anfragen und Ideen, was man dort noch machen

kann. Denn der Treffpunkt bietet viel mehr als nur ein kleines Großraumbüro.

„Ob Skatrunde, Bastelgruppe oder Kaffeekränzchen – hier gibt es dieselben Möglichkeiten wie in den anderen Gemeinschaftsräumen“, erklärt Sozialmanagerin Sonja Wazner.

INFOBOX ZUM CO-WORKING

Wer ein Zeitfenster zum Co-Working-Space buchen möchte, der kann dies per App erledigen.

Die Erstregistrierung erfolgt persönlich über die GWV-Zentrale am Empfang bei Marion Birk.

Es gibt vier Arbeitsplätze mit PCs, Öffnungszeiten sind von 6 bis 22 Uhr.

Vorsicht vor Haustürgeschäften

Es klingelt an der Tür und nur wenige Minuten später hat man einen Vertrag abgeschlossen... Zwar sind Haustürgeschäfte erlaubt, doch was ist, wenn das eilig gekaufte Produkt oder das abgeschlossene Abonnement doch nicht benötigt wird?

Was viele nicht wissen: Bei Haustürgeschäften existieren besondere Schutzvorschriften, die unter Umständen einen Rücktritt ermöglichen.

Man sollte immer äußerst vorsichtig sein: Oftmals handelt es sich um geschulte Vertreter, die darin geübt sind, den Überraschungseffekt auszunutzen. An der Haustür hat man nicht die Möglichkeit, Verträge zu vergleichen. Man ist unvorbereitet und dadurch empfänglicher für die Anpreisungen des Vertreters.

„Hat man doch einen Vertrag an der Haustür abgeschlossen, ist der Vertrag zwar wirksam, man kann ihn aber in aller Regel widerrufen. Durch einen Widerruf ist man nicht mehr an den Vertrag gebunden. Dafür hat man grundsätzlich 14 Tage ab Vertragsschluss Zeit.“, erklärt Andrea Thume, Leiterin der Verbraucherzentrale Bochum.

Sie ergänzt: „Wurde allerdings ein Produkt gekauft, so beginnt die Frist erst zu laufen, wenn die Ware geliefert wurde. Wurde der Verbraucher nicht über sein Recht zum Widerruf informiert, erlischt das Widerrufsrecht spätes-



Vorsicht vor unbekanntem Personen, die Geschäfte an der Wohnungstüre machen wollen. Foto: VBZ Düsseldorf

tens nach 12 Monaten und 14 Tagen.“ Ihr Tipp: „Der Widerruf muss gegenüber dem Vertragspartner erklärt werden – schreiben Sie also am besten einen Brief, in dem steht, dass Sie den Vertrag widerrufen. Nicht ausreichend ist es, die Ware einfach zurückzusenden. Eine Begründung für den Widerruf muss aber nicht mitgeliefert werden.“

Weitere Infos unter: www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/vertraege-reklamation/kundenrechte

Infotage zum neuen Wohngeld und Energieberatung für Mitglieder



Der GWV steht seinen Mitgliedern auch beratend zur Seite und dies gleich zu zwei Themen, die miteinander verquickt sind. Am 1. Juni findet im Gemeinschaftsraum Vierhausstraße, 15 bis 17 Uhr, ein Informationstag zum Wohngeld statt.

Deutlich mehr Menschen als bisher haben das Recht auf diese Leistung. Besonderheit der Wohngeldreform: Kosten

für Heizung und Warmwasser werden künftig bei der Wohngeldberechnung berücksichtigt. Dabei gibt es eine Pauschale pro Quadratmeter Wohnfläche für die Heizkosten.

Bei der Veranstaltung stehen Mitarbeiter des Amtes für Soziales der Stadt Bochum Rede und Antwort. Interessierte Mitglieder sind herzlich eingeladen. Sozialmanagerin Sonja Wazner bittet um vorherige schriftliche Anmeldung per E-Mail (wazner@gwv-bochum.de) oder postalisch.

Die Kosten für Gas und Strom sind in den vergangenen Monaten stark gestiegen. Ein sparsamer Umgang mit Energie wird deshalb immer wichtiger. Im Vortrag „Energiesparen im Alltag“ gab Stephanie Kallendrusch, Energieberaterin der Verbraucherzentrale Bochum, zahlreiche Tipps und Hinweise zu weiteren Ansprechpartnern, die zu Themen rund um hohe Energiekosten helfen können.

Im Anschluss an den gut besuchten Vortrag blieb Zeit für Fragen.

Gemeinsames Gärtnern schafft Nährboden für Gespräche

Jungpflanzen selbst anziehen, das war die Aufgabe beim ersten Treffen im Nachbarschaftsgarten in der Kampmannstraße. Der Urban-Farming-Workshop war gut besucht und es zeigten sich auch neu hinzugezogene Mitglieder.

Bei schönstem Frühlingwetter hatten sich die Teilnehmer zum gemeinsamen Gärtnern zusammengefunden und es gab viele Fragen: Wie tief müssen die Samen in die Erde gesetzt werden? Welches Gemüse ist für eine frühe Aussaat geeignet? Wie lässt sich die Anzucherde mischen?

Ackercoach Marlene erklärte geduldig, worauf zu achten ist: „Es lohnt sich, die eigene Anzucherde selbst herzustellen und mit Sand anzumischen. Die Pflanzen können sich so leichter an die lokalen Bodenverhältnisse gewöhnen.“

Der GWV geht mit diesem Projekt ins zweite Jahr und Sonja Wazner vom GWV freut sich stetig über kleine und auch wachsende Erfolge: „Viele Teilnehmer kannten sich vorher gar nicht oder nur vom Sehen. Gemeinsam zu gärtnern bildet den Nährboden für Gespräche und schafft eine harmonische Verständigung zwischen Generationen.“

Ein Thema, das zum Beispiel gerade für viele Bewohner aktuell ist: Darf man die Rasenfläche im Innenhof auch mal für ein kleines Picknick nutzen und mit seinem Kind dort spielen?

Zwischen den Bewohnern herrschte schnell Einigkeit. Ja, wenn alle aufeinander Rücksicht nehmen und es nicht ausartet. Sonja Wazner erklärte den Teilnehmern, dass das Verbot noch auf der alten Hausordnung beruhe und der GWV diese bereits überprüfe.



Gemeinsames Gärtnern schafft nicht nur blühende Oasen, sondern sorgt auch für ein harmonisches Miteinander.
Fotos:
Henning Hagemann

Bereits jetzt sind die Hobbygärtner auf die weiteren Treffen gespannt. Dann geht es nämlich direkt weiter mit den Zielen, die sie sich gesetzt haben: Zum Beispiel das erlernte Wissen anwenden und mit den Erfahrungen die Grundlage für ein schönes Erntefest im Herbst schaffen.

Fragen zum Projekt beantwortet Sonja Wazner: wazner@gwv.de.

GWV mit Qualitätssiegel für Service-Wohnen ausgezeichnet

Selbstständig mit Service und betreut in den eigenen vier Wänden wohnen – das bietet der GWV in der Düppelstraße 25 und in Kooperation der Familien- und Krankenpflege (FuK). Das Projekt wurde vom Kuratorium für Betreutes Wohnen, das sich aus verschiedenen Organisationen zusammensetzt, mit einem Qualitätssiegel ausgezeichnet. Der 2008 fertiggestellte Neubau bietet ein solches



Angebot zum komfortablen Wohnen im Alter, zum Beispiel mit Essens-Service, Hilfen im Alltag oder speziellen Beratungsangeboten. Über die Auszeichnung freuten sich (v.l.): FuK-Geschäftsführer Wolfram Junge, GWV-Vorstand Christian Knibbe, Kuratoriumsvertreterin Annelie Küper, FuK-Qualitätsmanager Feras Hammad und GWV-Vorstand Micha Heimbucher.

Foto: Henning Hagemann



Vertreterstammtisch findet jetzt dreimal im Jahr statt

Die Idee einer zwanglosen Kommunikation ohne Tagesordnung und festgelegte Abläufe, anders als bei der jährlich stattfindenden Vertreterversammlung, ist sehr gut angekommen. So treffen sich die Vertreterinnen und Vertreter zu den Vertreter-Stammtischen inzwischen drei Mal im Jahr in lockerer Runde. Die Organisation erfolgt über Birgit Salditt. „Es ist eine gute Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Gerade auch, wenn aktuelle Themen aufkommen.“ Am 1. Juni wird der nächste Stammtisch stattfinden und wenn Sie, liebe Mitglieder, ein Anliegen haben, so wenden Sie sich vertraulich an Ihren jeweiligen Vertreter. „Genau dafür sind wir da, es muss sich also niemand scheuen, uns anzusprechen“, erklärt Birgit Salditt. Name und Kontakt der jeweiligen Vertreter kann man übrigens dem Aushang im Treppenhaus entnehmen.

Bauleiter Andreas Voss seit Ende letzten Jahres im Ruhestand

Der langjährige GWV-Mitarbeiter Andreas Voß ist Ende letzten Jahres in Frührente gegangen. Der Bauleiter war seit dem 1. April 2006 für den GWV im Dienst und blickt gerne auf diese lange Zeit zurück. „Es war ein spannender Berufsabschnitt, während meiner Tätigkeit beim GWV hat sich vieles weiterentwickelt und es ist eine Menge passiert. Es stimmt mich sehr stolz, dass ich persönlich an etlichen Projekten mitgewirkt habe.“ Beim GWV hat ihm besonders die persönliche und professionelle Atmosphäre gefallen und er wünscht seinen Kollegen alles Gute für die Zukunft. Das Foto zeigt Andreas Voß bei einem Mieterfest und der Einweihung des neuen Gemeinschaftsraumes am Lewackerhof.
Foto: Henning Hagemann



Andreas Voß

Kleiner Dominik schickt Dank-schreiben für Wippier Charles

Beim Quartiersfest im Lewackerhof zur Spielplatzöffnung hatte sich der kleine Dominik eine Wipp-Schildkröte bei Bauleiter Mark Most gewünscht. Nach Rücksprache mit dem Vorstand konnte sein Wunsch schnell umgesetzt werden und so wurde im November letzten Jahres der „Wipp-Charles“ nachgerüstet.



Dafür hat sich Dominik beim GWV-Team mit einem lieben Brief bedankt, den wir hier gerne abdrucken. Vielen Dank dafür!

GWV geht Kooperation mit dem Revierkind-Magazin ein

Der GWV ist eine neue Kooperation eingegangen. Ab sofort liegt im WIR-Eck in der Wielandstraße 108 und in den Gemeinschaftsräumen das Revierkind-Magazin kostenlos aus.

Das regionale Heft für Eltern und Kinder bietet eine bunte Themenmischung und aktuelle Veranstaltungen-Tipps aus den Ruhrgebietsstädten. Enthalten sind künftig auch Hinweise auf Veranstaltungen für Bochumer Familien, die der GWV organisiert und durchführt. Auf unserem Bild präsentieren Praktikant Jannik Bahl, Sozialmanagerin Sonja Wazner sowie Wir-Eck Projektleiterin Bettina Fehr (Foto v.l.) die letzte Ausgabe des Revierkinds.

Foto: Henning Hagemann



EIN KOMMENTAR DER BESONDEREN ART ZUM
THEMA WOHNEN:

Rolle rückwärts mit Esther Münch alias Putzfrau Waltraud

Da kucken se, odda?

Ich weiß gannich, ob mich getz alle hier schon an kennen sind, deshalb bin ich mich ma kurz an vorstellen. Ich bin Waltraud Ehlert, einen echten Bochuma Mädchen, seit übba 45 Jahre in schwerer Ehe verheiratet mit meinen Willi, einen Sohn, zwei schnubbelige Enkels, lieben Köta und – das Wichtigste: ich trach dat Herz aufen richtigen Flecken, wat ja bekanntlich die Zunge is. Die meiste Zeit happich gute Laune, außa wenn mei Willi mich auffe Palme bringt.

Getz hat man mich gefrächt, oppich nich au in diese Zeitung für Sie wat zu Papier bringen könnte. Und: ich kann!! Getz is ja dat Thema „Wohnen“ so ein ganz brandt aktuell. Übbaall scheinen die Menschen Wohnungen zu suchen. Die einen wollen in Bochum studieren und suchen eine preiswerte Hütte abba bitte mit flottet Intanetz. Die nächsten kriegen Nachwuchs und brauchen quasi ein Zimma mehr, als wie sie getz haben.

Dabei sollte der Wech zurren nächsten Spielplatz und die Kita odda auch zu die Drogeriemärkte nich so weit sein. Die Dritten hatten Blagen gehabt, die abba schon vor geraume Zeit ausgezogen sind und getz wollen se sich kleina setzen, wat Geld spart wegen geringere Miete und weniga Energienkosten. Dann werden wir ja alle viel älta, als wie vonne Natur eigentlisch vorgesehen, wat bedeutet dat wir früha odda späta diverse Ersatzteile in unsere Körper an untaschiedlichste Stellen eingesetzt kriegen. Wenne davon betroffen bis, isset an besten, wennze mit ohne Barriere wohnen kannz.

Und wo ich grade bei Energien war: obwohl dat mittet Klima schon seit die 70er Jahre vonnen vergangenen Jahrhundert bekannt wart, merken viele erst getz, datti Ressourcen endlich sind. Und wemman kuckt, wie viele Autos manchmal vor die Häusas stehen: 1,5 Stück pro Mensch- da is doch klar, dat eimpfach viel zu viele Autos insgesamt untawegens sind.

Wie gut dattet in diese Zeit quasi eine Rolle rückwärts gibt, wo sich viele Menschen auffen Fahrrad odda sogar Lastenrad an besinnen sind. Dabei isset dann natürlich gut, wenne

anne Wohnung, wo du an leben bis, au einen passenden Ort für dat Rad has, sowat wie eine Fahrradgarage. Und da wird ja beie GWV einiget gemacht. Da kommse anne Sonne mitte Frahradgarage und so. Wenn ich mich bekuck, wie viele Blagen zurre Schule mitten Auto gebracht werden, dann lob ich mich dat Projekt mitten Rad ganz besondas. Denn wir Erwachsenen sind doch die Vorbildas für die Kleinen. Wenn die Eltan und Großeltan strampeln, dann machen die kleinen Köttelchen dat au.Üb- bahaups find ich, dat wir alle- gerade in diese Zeiten- mehr zusammenrücken müssten. Wat doch gefrächt is, is die Solledaretät. Vielleicht kennt der eine odda andere dat noch von früha odda von seine Omma: damals konnte man sich noch ein Stücksen Butta, Mehl odda Zucka beie Nachbarn leihen. Man hat automatisch auch ein Auge auffe Blagen vonne anderen Leute gehabt und wenne einen Nachbarn ein paar Tage nich gesehen has, dann hasse da geklingelt und gefrächt, ob allet in Ordnung is odda oppe mit irgends- wat helfen kannz.

Damit will ich nich sagen, dat früha allet besa warte und aus Holz, sondan nur, dat manchet von dammals heute widda Sinn macht. Solleradetät und Gemeinnütlichkeit kommen ebent nie ausse Mode.

So, und getz wünsch ich Sie für heute allet Gute, bleiben se lieb füreinanda, schüss,

Ihre Walli



Esther Münch, alias Waltraud Ehlert. Mit einem Augenzwinkern erklärt sie die Dinge aus ihrer ganz eigenen Perspektive.

Foto: Michael Grosler

Bei der Vertreterversammlung geht es auch um den Jahresabschluss.

Foto: Henning Hagemann



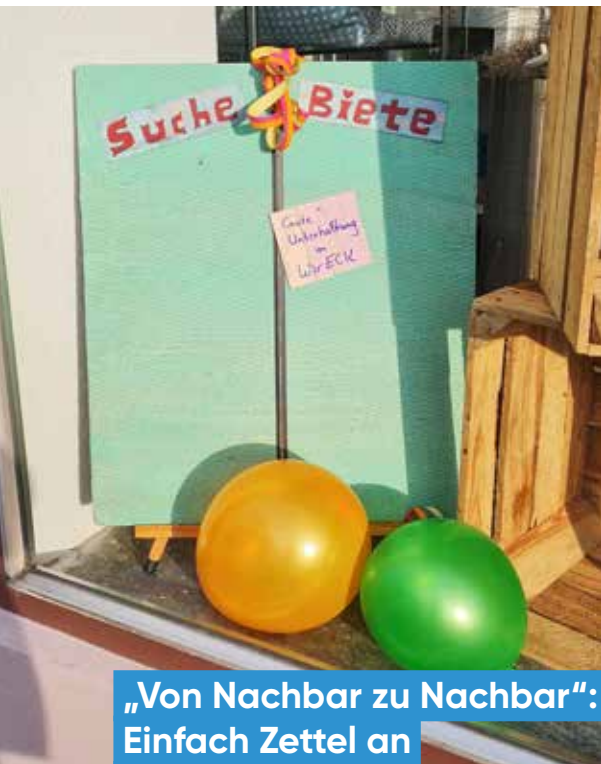
Vertreterversammlung des GWV zu Bilanz, Prüfungen und der jährlichen Dividende

Am 23. Juni findet die Vertreterversammlung des GWV unter Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden Markus Uhrich statt. Dabei geht es um wichtige Themen und Ereignisse aus dem letzten Jahr und den Jahresabschluss 2022 sowie die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Vertreter. Zudem steht die Entscheidung über die Ausschüttung der Dividende auf der Tagesordnung.



Service-Broschüre listet alle Angebote des GWV auf

Von der Treppenhausreinigung über Getränkelieferung, Sicherheitsberatung und Miete eines Lastenrads bis hin zum barrierefreien Badumbau – das GWV-Team bietet seinen Mitgliedern tatkräftige Unterstützung von Partnerunternehmen und Dienstleistern an. Von der sicheren Unterbringung des Fahrrads bis zur Unterstützung bei der Beantragung einer Pflegestufe: In der neuen Servicebroschüre sind sämtliche Angebote, Leistungen und Extras, die das Wohnen beim GWV möglichst angenehm machen, aufgelistet. Die Broschüre wird allen Mitgliedern in Kürze per Post zugesendet.



„Von Nachbar zu Nachbar“: Einfach Zettel an die Pinwand

„Babysitter gesucht“, „Fahrrad zu verkaufen“, „Wer kann mir im Haushalt helfen?“ – die analoge Pinwand im Treffpunkt WIR-Eck bietet eine gute Kommunikations-Plattform zum gegenseitigen Austausch im Erbhof-Quartier. Das Motto heißt „Von Nachbar zu Nachbar“. Der Zweck: Ein unkomplizierter Austausch ohne großen Aufwand und auf kurzem Wege. Wer also etwas auf die Pinwand heften möchte, ist herzlich willkommen, einen Zettel (Öffnungszeiten dienstags und donnerstags von 10 bis 17 Uhr) anzubringen.



GWV präsentiert neuen Schlüsselanhänger als echten Helfer

Sehr praktisch: der neue Schlüsselanhänger des GWV, der dem letzten FENSTERPLATZ beilieg, sieht nicht nur gut aus, sondern kann sich auch als echter Helfer erweisen, wenn man seinen Schlüssel verloren hat. Denn dann kann man sich bei einem Verlust direkt in der Zentrale melden. Und: Wer einen Schlüssel findet, weiß dann sofort, dass dieser zum GWV gehört. Den Schlüssel-Anhänger erhalten selbstverständlich auch alle Neumieter und wer sonst ein neues Exemplar benötigt, kann sich gerne eins beim GWV abholen.



Neuer Spielplatz „Auf der Prinz“ mit Spielplatzpatin Tanja Zuschlag & Co.

Das kleine Schildkröten-Wipptier „Charles“ und das Klettergerüst mit der Rutsche haben es Marlon angetan. Der neue Spielplatz Auf der Prinz wurde auf Wunsch der Anwohner geschützt und verkehrsberuhigt angelegt. Zwei Bänke für die „Großen“ laden zum Verweilen ein. Zuvor hatte der GWV eine Bewohnerbefragung in dem Quartier durchgeführt.

Auch die kuschelige Nestschaukel gefällt dem kleinen GWV-Bewohner sehr, zudem lässt es sich in dem großen Sandkasten schön toben und „backen“. Marlons Mutter Tanja Zuschlag hat sich bereit erklärt, die Patenschaft für den Spielplatz zu übernehmen und nach dem Rechten zu schauen: „Ich trage gerne die Verantwortung und finde es auch wichtig, dass sich jemand kümmert. Denn wir wollen hier doch alle einen schönen Ort zum Verweilen haben. Sowohl die Kleinen als auch die Großen.“ Und Ordnung muss eben sein, daher hatte GWV-Quartiersmanagerin Sarah Neumann Ausschau nach einer Spielplatzpatin gehalten und mit Tanja Zuschlag gefunden. „Es ist ganz wichtig, dass jemand vor Ort ist und ein Auge auf die Anlage hat.“ Das Team hat bereits gute Erfahrungen mit dem Spielplatzpaten-Konzept gemacht, zum Beispiel an der Christstraße oder am Lewackerhof. Neben dem neuen Spielplatz sind auf ausdrücklichen Wunsch der Anwohner sechs neue vermietbare Stellplätze entstanden, dies geht auf eine Befragung durch den GWV zurück, die extra in diesem Quartier durchgeführt wurde. Hier zeigt sich wieder, wie wichtig die Prinzipien einer Genossenschaft sind: Mitbestimmung spielt eine große Rolle und es lohnt sich, seine Ideen kundzutun.



Foto oben:

(v.r.) Marco, Tanja und Marlon Zuschlag mit GWV-Quartiersmanagerin Sarah Neumann.

Foto links: Wipptier Charles ist sehr beliebt.

Fotos: Heidi Hagemann

Dezember-Soforthilfe und neues Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz

Die Soforthilfe Dezember der Bundesregierung hat einen Ausgleich für die gestiegenen Energierechnungen im Jahr 2022 geschaffen. Auch die GWV-Mitglieder kommen in den Genuss dieser Ausgleichsmaßnahme. Kornelia Uhe ist beim GWV für die Nebenkosten verantwortlich und teilt mit, dass diese Entlastung im Zuge der nächsten Heizkostenabrechnung an die Nutzer weitergegeben wird: „Um die korrekte Verrechnung der Einmalzahlung im Zuge der Heizkostenabrechnung werden wir uns gewissenhaft kümmern.“ In der nächsten jährlichen Heizkostenabrechnung wird ein entsprechender Posten aufgeführt werden.

Die Entlastungen werden ab dem 1. März 2023 umgesetzt und rückwirkend für Januar und Februar 2023 berücksichtigt. Dies geschieht im Rahmen der turnusmäßigen jährlichen Abrechnung durch die Stadtwerke Bochum. Auch für diese Entlastung durch den Gesetzgeber gilt, dass wir diese selbstverständlich im Rahmen der jährlichen Heizkostenabrechnung an unsere Nutzer weitergeben und die Höhe der Heizkostenvorauszahlung neu berechnen werden. **Zusammenfassend kann man also sagen, dass die vorgenannten gesetzlichen Beihilfen automatisch an unsere Mitglieder im Rahmen der nächsten Heizkostenabrechnung weitergegeben werden. Für Mitglieder mit einer Gasetagenheizung gilt, dass diese Beihilfen durch Ihren Energieversorger erfolgen.** Wer Fragen dazu hat, kann sich gerne an Kornelia Uhe wenden: Telefon: 0234/93561-16, uhe@gwv-bochum.de.



Kornelia Uhe ist beim GWV für die Nebenkosten verantwortlich. Foto: Matthias Duschner

Bunte Seite

Sudoku

In jedem Quadrat (dicke Linien) müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal.

In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal. Tipp: Beginnen Sie mit dem Quadrat und der Reihe oder Spalte, in der schon die meisten vorgegebenen Zahlen stehen.

Zur Überprüfung oder als Hilfe gibt's hier rechts die Lösung (aber erst mal abdecken).

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 3 | 2 | 8 | 9 | 5 | 7 | 4 | 1 |
| 5 | 8 | 7 | 4 | 1 | 2 | 3 | 9 | 6 |
| 1 | 9 | 4 | 7 | 6 | 3 | 5 | 2 | 8 |
| 4 | 7 | 3 | 2 | 8 | 9 | 1 | 6 | 5 |
| 9 | 5 | 1 | 3 | 7 | 6 | 4 | 8 | 2 |
| 8 | 2 | 6 | 5 | 4 | 1 | 9 | 3 | 7 |
| 2 | 1 | 9 | 6 | 3 | 7 | 8 | 5 | 4 |
| 3 | 6 | 8 | 1 | 5 | 4 | 2 | 7 | 9 |
| 7 | 4 | 5 | 9 | 2 | 8 | 6 | 1 | 3 |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 3 | | | | | | 4 | 1 |
| | 8 | 7 | | | 2 | | | |
| | | | | 6 | | | 2 | |
| 4 | | 3 | | | 9 | | | |
| 9 | 5 | | | | 6 | | 8 | 2 |
| 8 | 2 | | | 4 | 1 | 9 | | |
| | 1 | | | | 7 | 8 | 5 | |
| | | | | | 4 | | 7 | |
| | | | 9 | | 8 | 6 | | |

Kreuzwörter

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|-------|---------------|---------------------|-------------------|-------------|----------------------|---|----------------------|---|--------------------|----------------------|-------------------|--------------------|-------------------------|------------------|-------------|---|-------------------|-----------------------|---------|
| Bauwerk in Paris | Pöbel | ▼ | bibli-scher Prophet | ▼ | Jahreszeit | Fast-nachts-ruf | ▼ | einer der Hügel Roms | ▼ | fränk. Hausflur | südwest-afrik. Staat | ▼ | ▼ | neu-seeländ. Papagei | Kummer | zittern | ▼ | ital.: drei | Teil des Wortes | ▼ |
| ► | ▼ | | | | | | | Frauen-name | ► | ▼ | | | | west-franz. Land-schaft | ► | | | ▼ | | |
| Glied-maßen | ► | | | | | schweiz. Bundes-land | ▼ | Vorort von War-schau | ► | | | | | ionische Insel | | Adria-insel | ► | | | |
| ► | | | ausrei-chend | | Rauch-abzug | ► | | | | sehr betagt (ugs.) | | | heftige Zunei-gung | ► | | | | | | lautlos |
| Rinder-wahr-sinn (Abk.) | | präzise | ► | | | | | durch-sichtig | | scherzen | ► | | | | | Edelholz | | | Abk.: Sommer-semester | ► |
| an diesem Ort | ► | | | | der Kosmos | | | Brillen-schlan-ge | ► | | | | Dauer-bezug (Kw.) | ▼ | Fußstoß | ► | | | | |
| Hptst. von Tonga | | kampf-unfähig | | gewach-sene Insel | ► | | | | | Spiel-karte | | amtl. Unter-lagen | ► | | | | | | Vorname von Capone | ▼ |
| ► | | | | | | | | | | US-Bundes-staat | ► | | | | | | | schwäb. Höhen-zug | ► | |
| schum-meln | ► | | | | | | | absolut, völlig | ► | | | | | | Maurer-werk-zeug | ► | | | | |



Neues Igelhotel: Ein kuscheliger Laubhaufen wartet auf Gäste

Die Entscheidung fiel spontan beim Spielen: „Damit Igel gut überwintern können, brauchen sie einen geeigneten Unterschlupf. Und da haben wir uns gedacht, dass wir ihnen hier ein schönes Hotel bauen“, erklären Mia und Mira.

Die beiden Freundinnen sind oft zusammen unterwegs zwischen den Häusern am Bussmannsfeld und auch ihre Mütter treffen sich gerne auf einen Plausch bei der Wiese oder packen zusammen an und kehren das Laub weg. So ist im letzten Herbst diese kuschelige Behausung für Igel entstanden.



Bestens ausgerüstet mit gut gefüllten GWV-Taschen, die sie für ihr Engagement in Sachen Igelhotel erhielten, konnten Mira und Mia nach der Eröffnung der tollen Igelbehauung wieder nach Hause durchstarten.

Kinder, Kinder



Bei Charles könnt ihr tolle Sachen gewinnen!

Schildkröte Charles und ihr kleiner Plüsch-Kumpel freuen sich auf viele Bilder mit bunten Ideen für Charles Speiseplan.

Hey Kids,

auch in dieser Ausgabe des Fensterplatzes könnt ihr wieder etwas gewinnen! Neben Werbeartikeln des GWV gibt es einen niedlichen Plüsch-Charles, der sich schon sehr darauf freut, in euer Kinderzimmer einzuziehen.

Was ist diesmal zu tun? Schnappt euch einfach eure Lieblingsstifte und gebt unserem Charles mehr Farbe! Wir freuen uns auch, wenn ihr Charles dazu sein Lieblingsessen aufs Papier malt. Ob Pommes, Pizza oder Salat - wir sind gespannt auf eure Ideen! Schickt uns eure Bilder bitte per Post oder bringt sie beim GWV, Am Hülsenbusch 56, 44803 Bochum vorbei.

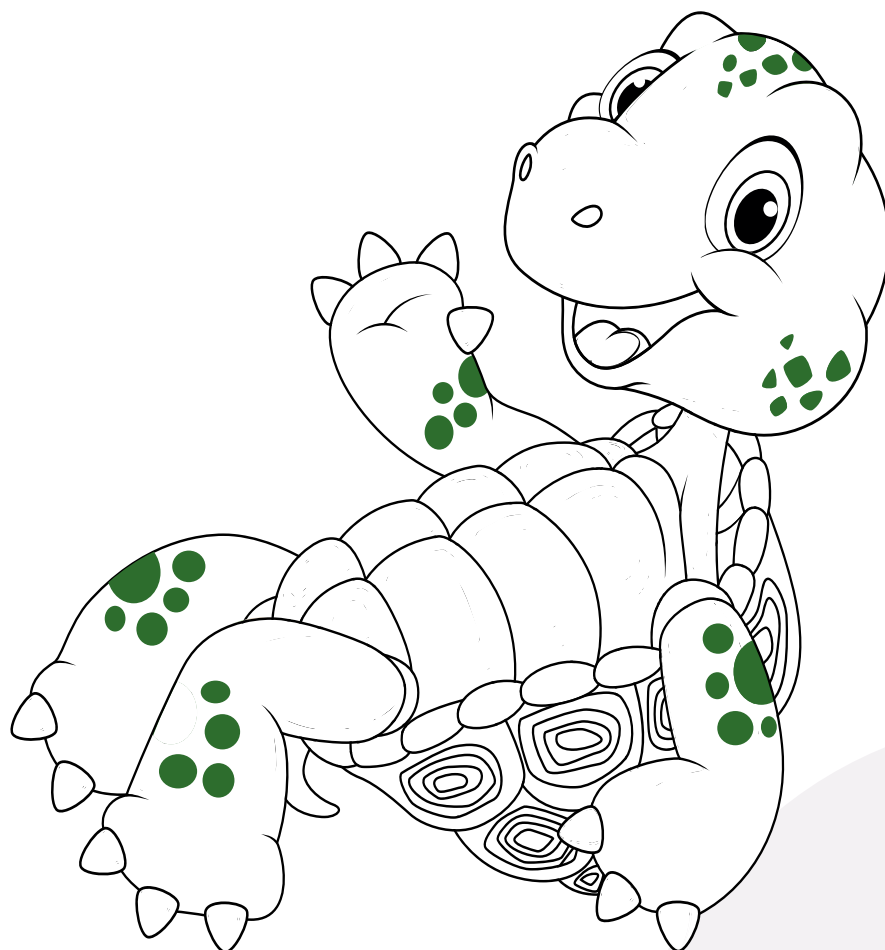
Denkt bitte an euren Namen und die Adresse!

Einsendeschluss: Freitag, 30. Juni 2023.

Bei diesem Gewinnspiel ist der Rechtsweg wie immer ausgeschlossen, es entscheidet das Glücksprinzip.

Wir freuen uns auf eure Einsendungen!

Charles



Service



Reparaturmeldung und Notfälle während und außerhalb der Geschäftszeiten

Die **Service-Nummer des GWV** steht Ihnen während und auch nach den Dienstzeiten der Geschäftsstelle rund um die Uhr zur Verfügung.

02 34.9 35 61-99

Hier können Sie sowohl zu den Dienstzeiten der Geschäftsstelle Reparaturen melden und im Notfall nach Geschäftschluss Ihr Anliegen schildern. Unsere Notrufzentrale reagiert dann entsprechend und veranlasst Hilfe. Bitte beachten Sie: Notdienstesätze, die aus einem Verschulden des Mieters resultieren (z. B. Verlust von Schlüsseln) sind vom Mitglied selbst zu tragen.

Wann liegt ein Notfall vor? Immer dann, wenn Gefahr für Leib und Leben besteht, liegt ein Notfall vor. Auch dann, wenn durch längeres Abwarten weitere Schäden entstehen können. Notfälle sind z. B. Wasserrohrbrüche, Sturmschäden, Heizungsausfälle, Verstopfungen im Wasser-/WC-Bereich, Ausfälle der Elektrik.

Was ist KEIN Notfall? Dazu gehören Bagatellschäden wie die tropfende Armatur, ein einzelner, ausgefallener Heizkörper, eine quietschende Tür oder eine defekte Rolllade. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Behebung dieser Schäden zu normalen Arbeitszeiten erfolgt.

Schadens- und Reparaturmeldungen per E-Mail an:

reparatur@gwv-bochum.de

Bitte schildern Sie uns Ihr Problem so genau wie möglich. Wir werden dann umgehend die entsprechenden Unternehmen mit den notwendigen Arbeiten beauftragen. Unsere Handwerker werden sich danach umgehend mit Ihnen zwecks Terminabsprache in Verbindung setzen. Auch über unsere Homepage können Sie Ihren Reparaturbedarf anmelden:

<https://gwv-bochum.de/reparaturannahme>



WICHTIGE MELDUNG

Aus gegebenem Anlass: Schützen Sie sich vor Betrügern an der Haustüre!

Vom GWV beauftragte Handwerksunternehmen machen immer vorab einen Termin mit Ihnen aus. Lassen Sie ohne diese Terminabsprache niemanden in Ihre Wohnung. Rufen Sie im Zweifel lieber beim GWV an, Telefon 0234.93 561 - 0.

Öffnungszeiten Geschäftsstelle

Montag bis Mittwoch 8:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag 8:00 – 18:00 Uhr

Freitag 8:00 – 13:00 Uhr

Wir bitten um Absprache eines Termines, wenn sich Ihr Anliegen nur im persönlichen Gespräch regeln lassen sollte.

Kontakt

Telefon: 02 34.93 561-0

E-Mail: info@gwv-bochum.de

Am Hülsenbusch 56,
44803 Bochum

www.gwv-bochum.de

Impressum

fensterplatz.

Das GWV-Mitglieder-Magazin erscheint zwei Mal jährlich im Frühjahr und Herbst.

Ausgabe 09 | Mai / Juni 2023

Auflage: 3.300 Exemplare

Herausgeber und Redaktionsadresse:

GWV Gemeinnütziger Wohnungsverein zu Bochum eG
Am Hülsenbusch 56, 44803 Bochum

Verantwortlich:

Micha Heimbucher, Christian Knibbe, Michael Meyer

Redaktion und Produktion:

2plus2-Kommunikation UG

Druck:

Freiraum-Druck GmbH, 46539 Dinslaken
Gedruckt auf einem 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem blauen Engel und dem EU Ecolabel.
Gedruckt nach dem aktuell mit höchstem Standard aus Ökologie und Nachhaltigkeit. Wir drucken CO₂ neutral.